

Frühindikatoren

7. September 2021

Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
35.369	15.364	4.535	15.932	3.669	4.246	2.013	26.380	29.934
-0,21%	+0,21%	-0,03%	+0,96%	+0,20%	+1,05%	+0,68%	+0,83%	+0,93%

- ▶ **Labor Day: Kein Impuls aus Amerika**
- ▶ **IAA-Mobility: Keine Benziner bei der Automesse**
- ▶ **An den asiatischen Börsen geht es heute weiter aufwärts**
- ▶ **Chinas Exporte können im August überraschend stark zulegen**

Guten Morgen... Blättern wir doch wieder einmal im Bilderbuch der Statistik - Heinz Prüller. Die deutsche Industrie meldet sich mit einer Rekordflut an Aufträgen zurück und das in einer Phase, die von massiven Produktionsproblemen geprägt ist. Das Neugeschäft wuchs im Juli wegen Großbestellungen aus dem Ausland um 3,4 Prozent zum Vormonat. Der Auftragseingang erreichte damit seinen höchsten Stand seit dem Beginn der Zeitreihe im Jahr 1991, gab das Statistische Bundesamt bekannt. Für das gute Abschneiden im Juli sorgte zudem allein die höhere Auslandsnachfrage: Diese zog um 8,0 Prozent an, insbesondere aus den Regionen außerhalb der Euro-Zone. Die Bestellungen aus dem Inland ließen dagegen um 2,5 Prozent nach. Was die Probleme bei der Materialbeschaffung und den steigenden Preisen sowie den unterbrochenen Lieferketten anbelangt, passt auch folgende Meldung ganz gut ins Bild: Der Militärputsch in Guinea wirbelt den Aluminiummarkt durcheinander. Wie man sich denken kann, nicht zum Vorteil für diejenigen, die damit Güter produzieren möchten. Der Preis für Aluminium ist zu Wochenbeginn auf den höchsten Stand seit mehr als einem Jahrzehnt gestiegen. Dennoch hat sich der DAX schwungvoll in die neue Handelswoche begeben und konnte ein sattes Plus von etwa einem Prozent aufsatteln. Insgesamt verlief der Handel aber etwas lustlos, nachdem aus Amerika keine weiteren Impulse aufgrund eines Feiertages folgten. Heute fällt der Startschuss zur neuen Automesse IAA und BMW geht dabei in die Öko-Offensive. Bis 2030 sollen die Emissionen des Autokonzerns um 40 Prozent sinken. Erfreuliche Wirtschaftsdaten in China sorgen heute für steigende Kurse in Asien. Die chinesischen Exporte sind im August schneller gewachsen als erwartet. Diese kletterten um 25,6 Prozent im Vergleich zum Vormonat - von Reuters befragte Ökonomen hatten mit einem Plus von 17,1 Prozent gerechnet.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2020
EUR	-0,549%	-0,500%	-0,32%	-0,02%	Deutschland	-0,37%	-0,58%
GBP	0,060%	0,217%	0,69%	0,87%	UK	0,69%	0,20%
USD	0,115%	0,220%	0,86%	1,32%	USA	1,34%	0,91%
JPY	-0,095%	0,060%	-0,02%	0,06%	Japan	0,04%	0,02%
CHF	-0,758%	-0,596%	-0,45%	-0,11%	Schweiz	-0,31%	-0,449%

BMW zuletzt im Rückwärtsgang



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1872	-
CAD	1,4896	1,2545
GBP*	0,8584	1,3830
CHF	1,0856	0,9143
AUD*	1,6000	0,7419
JPY	130,34	109,77
SEK	10,1597	8,5566
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		175,25
Öl Sorte Brent in USD/Fass		72,48
Gold in USD/Feinunze		1.818,61
Index	YTD in EUR	31.12.2020
STOXX50E	+19,52%	3552,64
S&P 500	+24,21%	3756,07
NIKKEI	+5,57%	27444,17

Quelle: Reuters